

**Ladenburg:** Ilse Schummer war Ehrengast beim Bürgerfest des Bundespräsidenten in dessen Amtssitz Schloss Bellevue in Berlin

# Gauck: Ich möchte Danke sagen

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Konstantin Groß**

„Für mich war es ein einzigartiges Erlebnis“, schwärmt Ilse Schummer sogar jetzt noch einige Tage danach: „Ich hätte nicht gedacht, dass es so beeindruckend werden würde.“ Die vielfältig ehrenamtlich engagierte Ladenburgerin spricht von einer ganz besonderen Veranstaltung, an der sie als Ehrengast teilgenommen hat: dem Bürgerfest des Bundespräsidenten im Park von dessen Amtssitz Schloss Bellevue in Berlin.

Insgesamt 4000 Ehrenamtliche lädt das Staatsoberhaupt alljährlich zu sich ein. Diesmal ist Ladenburg vertreten – durch Ilse Schummer, allerdings nicht in ihrer Funktion als langjährige Kommunalpolitikerin der SPD, sondern in Anerkennung ihres Engagements für Frauen in Uganda, das ja bereits durch das Bundesverdienstkreuz eine herausragende Würdigung erfahren hat.

Nun also die persönliche Einladung zum Bürgerfest des Bundespräsidenten; sogar Bundestagsabgeordneter Karl A. Lamers gratuliert ihr zu dieser Ehre in einem Brief. „Das hat mich sehr gefreut“, gesteht sie.

Ilse Schummers Weg beginnt in einer langen Schlange am Eingang des Schlosses – bei einer eingehenden Sicherheitskontrolle, die gerade in diesen Zeiten ja unerlässlich ist.

Danach geht es durch den Ehrenhof, in dem sonst die hohen Staatsgäste vorfahren, und durch die Empfangshalle des Schlosses, das an diesem Tag ebenfalls besichtigt werden kann, in den weitläufigen Park.

## Uschi Glas und Hannes Jaenicke

Auf der Terrasse bilden junge Damen ein Spalier mit Tablett, reichen bereits hier Häppchen sowie Sekt und Wein. Für die nobelsten Gastronomien ist es eben eine Ehre, bei diesem Anlass zu bewirten. „Besonders die Neuhaus-Pralinen waren köstlich“, schwärmt Ilse Schummer.

Zwischen den Ehrenamtlichen befindet sich viel Prominenz. Partnerland des Festes in diesem Jahr ist



Die vielfältig ehrenamtlich engagierte Ladenburgerin Ilse Schummer überreicht Bundespräsident Joachim Gauck Informationen über ihr Hilfsprojekt und einen von ugandischen Frauen gefertigten Batik-Stoff.

BILD: GROSS

Belgien, dessen Premierminister Michel angereist ist. „Wahrscheinlich bin ich ihm über den Weg gelaufen, ohne ihn zu erkennen“, lacht Schummer. Bekannt sind ihr dagegen die Schauspieler Uschi Glas, Michaela May oder Hannes Jaenicke. „Doch die habe ich nicht angesprochen“, erzählt sie: „Ich weiß nicht, was ich mit ihnen reden sollte.“

Einfacher hat es die SPD-Stadträtin da mit der Politprominenz. Zum Beispiel mit „ihrer“ Generalsekretärin Katarina Barley: „Eine ganz Liebe“, sagt sie nach dem Gespräch.

Keinen halben Meter an Schummer vorbei läuft die Bundeskanzlerin zu ihrem Platz. „Ich war ganz perplex“, bekennt sie, „denn ich hatte nicht gedacht, dass auch sie da ist.“ Doch hier ist sogar Angela Merkel lediglich Gast und erhebt sich artig, als Moderator Jörg Pilawa über den Lautsprecher ankündigt: „Meine

Damen und Herren: Der Herr Bundespräsident und Frau Schadt!“

Auf der Bühne begrüßt Joachim Gauck seine 4000 Gäste. „Das Wichtigste, das ich Ihnen heute sagen will, ist: Danke!“, ruft er den Ehrenamtlichen zu. „Sie jammern nicht über Probleme, sondern gehen sie an“, sagt er: „Auf diese Haltung können wir alle stolz sein!“ Gauck lobt diese „Mutbürger“ – in bewusstem Gegensatz zu „Wutbürgern“, als die sich Rechtspopulisten gerne stilisieren.

## Von Präsidenten-Worten „berührt“

Ilse Schummer ist positiv überrascht. „Man kritisiert ja immer, er rede zu sehr pastoral“, meint sie. „Ja, das ist so“, betont sie: „Aber wenn man ihn live hört, dann fühlt man sich sehr persönlich angesprochen.“

Es folgt der Rundgang des Präsidenten durch den Park. An ihn heranzukommen, ist nicht ganz ein-

fach. Ein halbes Dutzend Sicherheitsbeamte, als solche durch Knopf im Ohr untrüglich zu erkennen, bilden um ihn einen dichten Cordon.

Doch Ilse Schummer hat Glück. Es gelingt ihr, dem Staatsoberhaupt ihr Geschenk zu überreichen: ein Batik-Stoff von Frauen aus Uganda. „Die Herzlichkeit, mit der er einem gegenübertritt, hat mich sehr berührt“, erzählt sie danach. Am Ende macht einer der Sicherheitsbeamten sogar noch ein Erinnerungsfoto. Und auch für Daniela Schadt hat Ilse Schummer ein Geschenk dabei.

Dem fachlich zuständigen Entwicklungshilfeminister Müller würde Schummer gerne ein Exposé über ihr Projekt geben. Doch der CSU-Mann ist nicht da. Schummer bittet einfach eine Parteifreundin, ihm bei der nächsten Kabinettsitzung ihr Schreiben zu überreichen: Umweltministerin Barbara Hendricks.